

Anzeigebblatt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Konkursverfahren.

Gustav Journes & Co. in Wien.

Das k. k. Handelsgericht Wien hat die Eröffnung des kaufmännischen Konkurses über das Vermögen der unter der Firma **Gustav Journes & Co.** zum Betriebe der Lithographie und Steindruckerei und zur Herausgabe der Zeitschrift „Wiener Mode-Album“ registrierten Handelsgesellschaft in Wien, V., Schönbrunnerstraße 66/68, und Perchtoldsdorf, Hochstraße Nr. 30, sowie über das Privatvermögen der persönlich haftenden Gesellschafter Herrn **Gustav Journes** in Wien, XIII., Jenuilgasse 16 und Perchtoldsdorf, Hochstraße 30, und Herrn **Lorenz Schilling** in Wien, V., Schönbrunnerstraße 75, bewilligt.

Der Herr k. k. Landesgerichtsrat Dr. Viktor Feigl wird zum Konkurskommissär, Herr Dr. Robert Knaipp, Hof- und Gerichtsadvokat in Wien, I., Freyung 6, zum einstweiligen Masseverwalter bestellt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der auf den 23. November 1905, vormittags 10 Uhr bei diesem Gerichte, Zimmer Nr. 183, anberaumten Tagssatzung unter Vorbringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder die Ernennung eines anderen Masseverwalters und dessen Stellvertreters ihre Vorschläge zu erstatten und den Gläubigerausschuß zu wählen.

Ferner werden alle, die einen Anspruch als Konkursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis 21. Dezember 1905 bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Konkursordnung zur Anmeldung und bei der auf den 28. Dezember 1905, vormittags 10 Uhr, bei diesem Gerichte, Zimmer Nr. 183, anberaumten Liquidierungstagsatzung zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Gläubiger, die die Anmeldefrist versäumen, haben die durch neue Einberufung d. Gläubigerschaft und Prüfung der nachträglichen Anmeldung sowohl den einzelnen Gläubigern als der Masse verursachten Kosten zu tragen und bleiben von den auf Grund eines förmlichen Verteilungsentwurfes bereits stattgehabten Verteilungen ausgeschlossen.

Die bei der Liquidierungstagsatzung erscheinenden angemeldeten Gläubiger sind berechtigt, durch freie Wahl an Stelle des Masseverwalters, dessen Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgültig zu berufen.

Die Liquidierungstagsatzung wird zugleich als Vergleichstagsatzung bestimmt.

Die Verhandlung über die Konkurse der Gesellschaft und der einzelnen Gesellschafter wird abgesondert geführt werden.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Konkursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Wiener Zeitung“ erfolgen.

Gläubiger, die nicht in Wien oder in dessen Nähe wohnen, haben in der Anmeldung einen daselbst wohnhaften Bevollmächtigten zum Empfang der Zustellung zu benennen, widrigenfalls auf Antrag des Konkurskommissärs für sie auf ihre Gefahr und Kosten ein Zustellungsbevollmächtigter bestellt werden würde.

(gez.) k. k. Handelsgericht Wien, Abt. X, am 16. November 1905.

(Amtsblatt zur Wiener Zeitung Nr. 264 v. 16. Nov. 1905.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Mit heutigem Tage habe ich die Buch- und Papierhandlung des Herrn **A. Martin Heinze** in Schlochau Wpr. ohne Aktiva und Passiva käuflich erworben und übernommen, und ich bitte die Herren Verleger um gütige Kontoeröffnung. Meine Kommission habe ich Herrn Robert Hoffmann in Leipzig übertragen, und wird derselbe stets mit Rasse versehen sein.

Hochachtungsvoll

Schlochau Wpr., 15. November 1905.

Erich Wendtlandt

i/Sa. A. M. Heinze Nachf.

Bezugnehmend auf obige Bekanntgabe, teile ich dem verehrlichen Buchhandel mit, daß ich mein Geschäft am heutigen Tage an Herrn **Erich Wendtlandt** aus Kolberg ohne Aktiva und Passiva verkauft habe. Indem ich den Herren Verlegern u. insbesondere meinem Kommissionär Herrn Robert Hoffmann in Leipzig für stets freundliches Entgegenkommen meinen besten Dank sage, bitte ich, alle noch zu erledigenden Differenzen Herrn Robert Hoffmann zu unterbreiten, derselbe wird die Liebenswürdigkeit haben, mir alles Weitere zu übermitteln.

Hochachtend

A. M. Heinze.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich am hiesigen Plage eine

Buchhandlung

(Spez. christl. Literatur.)

Meinen Bedarf wähle ich selbst, bitte aber um Zusendung von Prospekten zc. auf direktem Wege.

Meine Vertretung in Leipzig hat Herr **H. G. Wallmann** freundlichst übernommen, und derselbe wird stets in der Lage sein, Barpakete zc. einzulösen.

Hagen, den 20. November 1905.

Marienstr. 3.

Otto Springer.

Wohnortswechsel!

Am 18. November d. J. verlege ich mein Geschäft nach **Ballenstedt a. Harz**, wohin ich für die Folge Korrespondenzen und Bestellungen zu richten bitte. Mein Verlag wird bis auf die „Anhaltische Schreibschule“ von Herrn **Carl Fr. Fleischer** in Leipzig ausgeliefert.

Dessau, am 16. November 1905.

Paul Baumann's Verlagsbuchhandlung.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich anzuzeigen, dass ich am 1. Dezember d. J. in **Frankfurt a/O.**, Gr. Scharrnstr. 53, eine **Verkehrsbuchhandlung** mit Zeitungen- und Zeitschriften-Vertrieb eröffne. Ich bitte die zuständigen Herren Verleger um ihre Anträge. Herr **Otto Maier** in Leipzig hatte die Freundlichkeit, meine Kommission zu übernehmen.

Hochachtungsvoll

Paul Marschner.

Frankfurt a/O., den 26. November 1905.

Dem verehrlichen Buchhandel teilen hierdurch höflich mit, daß wir unter der Firma

Verlagsgesellschaft Berlin,

Ges. m. beschr. Haftung

eine Verlagsbuchhandlung in Berlin W. 57, Culm-Str. 4, gegründet haben und als erstes Verlags-Objekt von der Firma **Rich. Eckstein Nachf.**, Berlin

„Sir John Metcliffe's histor.-polit. Romane“ übernehmen.“

Wir bitten den verehrlichen Buchhandel höflichst um fernere tätige Verwendung für dieses Unternehmen und zeichnen hochachtungsvoll

Verlagsgesellschaft Berlin, G. m. b. H.
Berlin W. 57, Culm-Str. 4.

*) Wird bestätigt:

Richard Eckstein Nachf.

Hierdurch teilen wir ergebenst mit, daß wir in Lorch (Württemberg) eine Verlagsbuchhandlung gegründet haben und dieselbe in direkte Verbindung mit dem Gesamtbuchhandel bringen.

Unsere Vertretung haben wir Herrn **H. G. Wallmann** in Leipzig und **A. Detinger** in Stuttgart übertragen.

Über unsere Unternehmungen bringen wir in den nächsten Tagen ein Rundschreiben zur Versendung und bitten schon heute um gef. Beachtung und Verwendung.

Lorch (Württemberg), 15. November 1905.

Renatus-Verlag.

Verkaufsanträge.

— **Vornehmer Verlag** —

eingeführte, aber moderne Werke über Kunstgewerbe und Kulturgeschichte, soll wegen Todes des bisherigen Besitzers billig verkauft werden. Der Verlag enthält nur die künstlerisch illustrierten, sowie splendid ausgestatteten Werke erster angesehener Autoren. Das Ganze ist in sich abgeschlossen, kann aber nach den eingeschlagenen Richtungen hin noch weiter ausgebaut werden. Neue Manuskripte liegen vor. Herren, die über ca. 50 Mille verfügen, und ihr geistiges u. künstl. Interesse mit dem materiellen dch. gut. Reingew. einen wollen, erf. Näheres unter **F. G. 3896 d. d. Geschäftsstelle d. B.-B.**

Buchhandlung in württemberg. Stadt, alte bekannte Firma, ist zu verkaufen. Erforderl. Kapital etwa 15 000 M. Haus könnte bei nur mäßiger Anzahlung mit erworben werden, es ist dies aber nicht Bedingung. Angebote gef. nach Stuttgart, hauptpostlagernd, unter Nr. 3000 zu richten.

In herrlich gelegener Stadt Thüringens ist ein erstklassiges umfangreiches Sortiment unter günstigen Bedingungen mögl. sofort zu verkaufen. Erforderliches Kapital 35 000 M. Angebote unter Sch. # 3872 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Ein wissenschaftl. **Antiquariat** od. gedieg. Antiqu.-Lager für ca. 20 Mille sofort zu kaufen gesucht. Strengste Diskretion!

Leipzig, 101.

Adolf Jaeger.

1438*